

	<p>Objekt: Truhe mit Intarsien "Römerhelden", 2. Viertel 17. Jahrhundert</p> <p>Museum: Städtisches Museum Schloss Rheydt Schlossstraße 508 41238 Mönchengladbach (0 21 66) 9 28 90 0 info@schlossrheydt.de</p> <p>Sammlung: Wunderkammer, Kostbarkeiten, Seltenheiten</p> <p>Inventarnummer: H 16</p>
--	--

Beschreibung

Ein weiteres Stück mit der renaissance-typischen Darstellung Römischer Helden ist die Truhe mit Intarsien aus dem 17. Jahrhundert. Große Truhen wie diese waren weit verbreitet und dienten neben der Aufbewahrung auch dem Transport von Habseligkeiten. Da Adelsherren viel reisten und selten das ganze Jahr auf einem Herrschaftssitz blieben, war es nötig, sein Hab und Gut mit Hilfe von mobilen Truhen zu transportieren.

Die Truhe weist in ihrer Gestaltung Elemente der Architektur, zum Beispiel Pilaster, auf. Zudem sind, wie an der Fassade des Rheydter Herrenhauses, Masken und Fratzen angebracht. An der Vorderseite befinden sich drei etwas tiefer liegende Felder, die jeweils eine Figur in Einlegearbeit zeigen. Die mittlere Figur stellt einen Krieger dar, der sein Schwert empor hält. In den Feldern rechts und links ist zweimal das gleiche Motiv gespiegelt dargestellt. Es handelt sich ebenfalls um einen Krieger, der wie im Kampf sein Schwert zieht. Die dargestellten Abbildungen gehen auf die 1586 erschienene Serie "Die Römerhelden" von Hendrik Goltzius (1558-1617) zurück. Die beiden seitlichen Felder zeigen Manlius Torquatus. In der Mitte ist Publius Horatius Cocles zu sehen. Dieser findet sich auch an der Arkadenhoffassade des Rheydter Herrenhauses unter den vier römischen Helden im Fruchtkranz.

Grunddaten

Material/Technik:	Eiche mit Intarsien in verschiedenen Hölzern
Maße:	H. 175 cm, B. 92,5 cm, T. 74 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1634-1666
	wer	
	wo	
Vorlagenerstellung	wann	
	wer	Hendrick Goltzius (1558-1617)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Cocles, Horatius
	wo	

Schlagworte

- Einlegearbeit
- Intarsien
- Truhe

Literatur

- Karlheinz Wiegmann und Eva Uebe (Hg.) (2015): Städtisches Museum Schloss Rheydt. Ein Museumsführer. Mönchengladbach, Seite 48 - 49